

# Gespächsleitfaden - Zuhören

## Worum geht's?

Mit dem Zuhörgespräch wollen wir Wähler:innen zeigen, dass wir uns wirklich für ihre Perspektiven interessieren, denn das ist eine Voraussetzung dafür, dass wir Politik für sie machen können. Wir überzeugen hier also nicht durch Inhalte und Argumente, sondern durch Aufmerksamkeit und freundliche Wertschätzung. Dieser Gesprächsleitfaden soll als Inspiration für ein gutes Zuhörgespräch dienen. Die Gespräche haben eine einfache Grundstruktur:

1. Vorstellen
2. Gesprächsthema identifizieren
3. Aktiv zuhören (ca. 3-7 Minuten)
4. Bedanken und Material übergeben

**Im Kern geht es darum interessiert, aufmerksam, und neugierig zu sein!** Als Unterstützung und Inspiration gibt es unten einige Tipps für die Körpersprache und Satzfragmente, die dabei helfen, das auch zu offen zeigen.

## 1 Vorstellen

“Hallo, mein Name ist \_\_\_\_\_, das ist \_\_\_\_\_ und wir sind von der Freiburger SPD.”

## 2 Gesprächsthema identifizieren

**Einen Grund für Besuch nennen und Wähler:in dazu bringen, selbst ein Thema zu setzen.**

Beispiele:

- “Wir wollten die anstehende Bundestagswahl nutzen, um uns einmal in der Nachbarschaft umzuhören. Gibt es ein Thema, das Ihnen besonders wichtig ist und das mehr Aufmerksamkeit bekommen sollte?”
- “Wir hören uns gerade ein bisschen in der Nachbarschaft um und fragen nach, welche Themen den Menschen besonders wichtig sind. Gibt es etwas, das Ihnen gerade besonders am Herzen liegt?”
- “Wir möchten heute die Gelegenheit nutzen, um zuzuhören. Was beschäftigt Sie und die Menschen in Ihrem Umfeld/Ihre Familie gerade besonders?”

#### **i** Wenn Wähler:in kein Thema nennt

Geduldig sein, etwas warten und dann ggf. unterstützen oder nachhaken:

- “Es wird ja gerade viel über die Schuldenbremse und die Renten gesprochen.”
- “Einige Nachbarn haben uns zum Beispiel erzählt, dass die hohen Mieten sie belasten.”
- “Viele machen sich ja auch Sorgen um die Zukunft. Das ist bei Ihnen aber nicht so?”

Wenn dann immer noch nichts kommt, explizit nachfragen:

- *Also Sie haben kein Thema, dass Sie uns mitgeben wollen?*

und bei Bejahung zum Ende (4. Bedanken und Material übergeben) springen.

Jetzt sollte die Person entweder schon erzählen, oder zumindest ein Thema genannt haben. Wenn nur ein Thema genannt wurde (“Die Schuldenbremse”, “Die Einwanderung”), nach der Meinung dazu fragen:

- “Klar, das ist wichtig. Erzählen Sie doch mal, was Ihre Meinung dazu ist.”
- “Ah ja interessant! Was ist denn Ihre Meinung.”
- “Ich fände es spannend, Ihre Sichtweise dazu zu erfahren.”

Falls die Person direkt politisch polarisierende oder provokante Themen anspricht, ist es wichtig, die neutrale und wertschätzende Haltung zu wahren. Lenkt das Gespräch auf die persönliche Ebene: “Wie wirkt sich Thema XYZ auf Sie und Ihr Umfeld aus?”

### **3 Zuhören**

Jeder Mensch verhält sich beim Zuhören etwas anders. Das ist vollkommen in Ordnung und so gewollt. Wichtig ist, dass dem/der Wähler:in durch **Körpersprache** und **Sprache** gezeigt wird, dass aufmerksam zugehört wird, Interesse am Erzählten besteht, und

der/dem Wähler:in genug Zeit gelassen wird. Die Wähler:innen sollen sich wohlfühlen, damit sie wirklich in sich hineingehen können, um Ihre Meinung zu begründen.

Dieser Teil des Gesprächs ist am Wichtigsten und darf ruhig ein bisschen Zeit dauern. Das Zuhören sollte nach Möglichkeit nicht kürzer als 3 Minuten sein, aber auch nicht länger als 7.

### 3.1 Körpersprache

- Augenkontakt (nicht durchgängig, aber viel)
- Regelmäßig nicken, um Aufmerksamkeit zu zeigen.
- Leichte Kopfbewegungen, die signalisieren, dass man den Gesprächsverlauf verfolgt („Mitgehen“).

### 3.2 Sprache

- Zeigen, dass aufmerksam gefolgt wird:
  - “Ich verstehe”, “ja”, “verstehe”, “ja, interessant”, “mh-hh”, “mhh spannend, ja”, “ah, ich sehe was Sie meinen”, “ah okay klar”, „Oh, das ist ein spannender Gedanke.“
- Paraphrasieren:
  - “Also Sie sagen, dass...?”
  - “Verstehe ich das richtig, Sie sind der Meinung...?”
- Nachfragen:
  - Inhaltliche Nachfragen zum Gesagten.
  - “Was sollte man da Ihrer Meinung nach tun?”
  - “Es gibt ja verschieden Ansätze, was man da machen könnte, was denken Sie?”
  - “Können Sie mir sagen, wie Sie zur der Meinung gekommen sind?”
  - “Können Sie noch mehr dazu sagen?”
  - “Mich würde auch noch interessieren, wieso Sie das glauben.”
  - “Zu dem Thema gibt es ja viele Meinungen, wie sind Sie denn zu Ihrer Ansicht gelangt?”
  - “Das ist eine interessante Sichtweise, warum glauben Sie das?”
  - „Was genau meinen Sie, wenn Sie sagen ...?“
  - „Könnten Sie mir ein Beispiel dafür geben?“
- Keine Zustimmung (“das stimmt!”) oder Ablehnung (“Das kann man so aber nicht sagen”) kommunizieren (für Extremfälle, siehe FAQ unten).
- **Versucht das Gespräch in die nötige Tiefe zu führen, indem Ihr 2-3 Nachfragen stellt oder Aussagen der Person paraphrasiert.**

## 4 Bedanken und Material übergeben

Wenn nach ein paar Minuten alles gesagt ist, kann das Gespräch beendet werden. Dafür kann z.B. folgender Text gesagt werden:

“Vielen Dank für Ihre Offenheit! Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unter dem Link hier eine kurze 3-Minuten-Umfrage zu Ihren wichtigsten Themen ausfüllen würden. Das hilft uns auch einen Überblick über die Dinge, die den Menschen auf dem Herzen liegen, zu behalten. Und ich würde Ihnen auch noch etwas Informationen zur Wahl und unserem Kandidaten mitgeben, wenn das in Ordnung ist.”

*Übergeben der Postkarte und der Flyer*

## FAQ

Q	A
Was, wenn die Person menschenfeindliche Dinge sagt?	Das muss man sich nicht antun. Es ist zwar wichtig, dass auch Positionen aufmerksam und nicht-urteilend zugehört wird, die nicht mit der eigenen übereinstimmen, aber es gibt Grenzen. In dem Fall also einfach das Gespräch beenden.
Was, wenn die Unterhaltung nicht enden will?	Wenn die Person nicht aufhört zu erzählen, habt Ihr ganze Arbeit geleistet. Damit es voran geht, sagt am Besten etwas wie “Tausend Dank für Ihre Offenheit, aber wir müssen jetzt weiter.” Und nutzt die Gelegenheit um die Person zu einer Parteiveranstaltung einzuladen. “Kommen Sie doch am xx. zu unserer Veranstaltung, da kann man auch nochmal ins Gespräch kommen.” Bitte versucht aber, das Gespräch nicht zu früh auf diese Art abubrechen, wenn noch ein Erzähldrang besteht.
Was, ich nach meiner Meinung oder der Position der Partei gefragt werde?	Der Fokus der Unterhaltung liegt auf dem Zuhören, versucht also <i>nicht</i> zu viel von Euch zu erzählen oder aktiv die Position der SPD zu bewerben. Wenn Ihr direkt gefragt werdet, solltet Ihr nur antworten, wenn ihr Euch damit wohl fühlt. Wenn Ihr nach der Parteiposition gefragt werdet und sie nicht genau kennt, könnt Ihr die Person zu einer Veranstaltung mit dem Kandidaten einladen und darauf hinweisen, dass man dort tiefer ins Detail gehen kann.

Wenn weitere Fragen aufkommen, zögert nicht mich unter +49 157 88122549 oder [a.konneke@lse.ac.uk](mailto:a.konneke@lse.ac.uk) zu kontaktieren. Dann ergänze ich das FAQ.